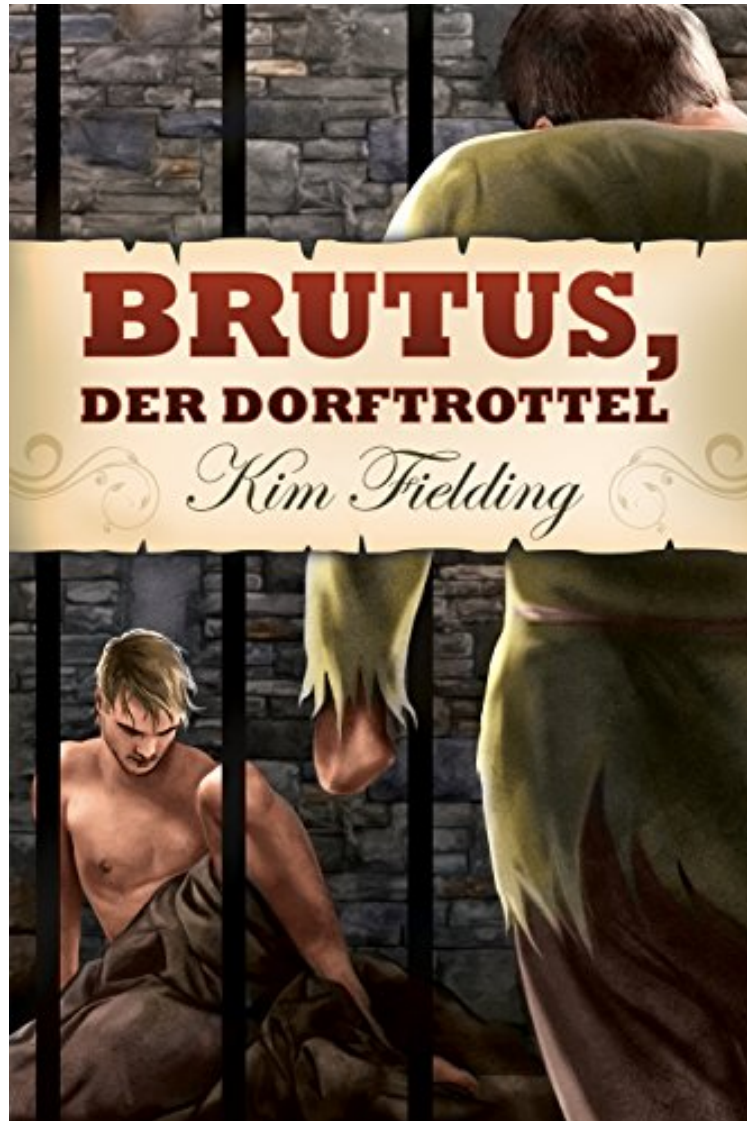


(Online library) Brutus, der Dorftrottel

Brutus, der Dorftrottel

Von Kim Fielding

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #48592 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-29Erscheinungsdatum:
2016-03-29File Name: B01DB1COT4 | File size: 44.Mb

Von Kim Fielding : Brutus, der Dorftrottel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Brutus, der Dorftrottel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 3,5 Sterne fr se Geschichte mit interessanten CharakterenVon Kristinas BcherweltIch bin recht lange um diese Geschichte herum geschlichen, nun aber froh, dass ich sie gelesen habe.Brutus ist ein lebhaft beschriebener, spannender Charakter, der mir wirklich viel Spa gemacht hat. Seine Entwicklung und die damit aufkommende Berechnung, sich

seinen ersten Eindruck zunutze zu machen, haben mich durchaus schmunzeln lassen und offenbaren dazu den so liebenswürdigen Charakter. Da der Fokus sich nur sehr langsam auf Grey richtet, wurde ich immer neugieriger auf ihn. Das hat wirklich Spa gemacht und ich war von den Verwicklungen wirklich nicht enttäuscht. Beide zusammen sind für mich ein Schnelles und, wenn sie auch recht verschieden sind, gleichberechtigtes Paar. Ihre Unsicherheiten werden vom jeweils anderen toll kompensiert und das Gefühl, dass diese zwei zusammen gehören, hat sich bei mir Seite um Seite verstärkt. Dass diese Note noch einmal gesondert bedacht wird, finde ich persönlich umso schöner. Die Spannung ist etwas ungleich verteilt, am interessantesten fand ich den Mittelteil, rund um das Kennenlernen und die Vertiefung der Beziehung von Brutus und Gray. Nachdem Greys Besonderheit und der hernach entstehende Plan schon in diesem Zusammenhang aufgedeckt werden, geht dem Vortrieb der Geschichte ein bisschen die Luft aus und es gibt ein paar kleinere Längen bevor sich die Handlung wieder berappeln kann. Das Handlungskonzept hat mir im Ganzen aber wirklich gut gefallen, die psychologischen Entwicklungen sind gelungen. Ein bisschen zu unklar bleiben mir die nicht ganz unwichtigen Nebencharaktere, etwas mehr Hintergrund und Emotionalität hätte diesen Personen, und damit auch der Handlung, gut getan. Selbige ist trotz dessen recht vielfältig und facettenreich, verschiedenste Elemente konnten toll eingearbeitet werden. Die Geschichte in der Geschichte empfand ich als schnell erdacht und passend. Die Auflösung scheint mir gelungen umgesetzt, zwar nicht wie anfänglich vermutet, aber keinesfalls uncharmant. Mit der Übersetzung bin ich weitestgehend zufrieden, allerdings gibt es schon ein paar Fehlerchen die sich durch das Buch ziehen und mich, zumindest an der einen oder anderen Stelle, gestört haben. Das hätte definitiv sauberer sein können und lässt mich zwischen 3 und 4 Sternen schwanken. Fazit: Eine sehr gute Geschichte, die mich oft schmunzeln lassen hat und deren ungleiches Paar am Ende so gleichwertig und gleichberechtigt ist, wie es nur irgend möglich sein kann. Die Interaktionen sind lebendig und die Charaktere wirken echt. Eine etwas bessere Korrektur darf und muss hier aber sein. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fantasy? Ein Liebesroman! Und ist so etwas nicht grundätzlich in hohem Maße Fiktion? Manche Geschichten lassen sich von überall in einer Welt ohne Autos, Smartphones leichter erzählen. Natürlich ist so eine Welt ziemlich viel schlechter als die heutige, auch wenn wir das nicht glauben wollen, aber es gibt prinzipielle Prinzen, Paläste, Götter, Magier und keine politische Korrektheit. Ein Dorf wird von einer gierigen Familie beherrscht, die einen jungen, groben, starken, nicht schnellen Mann belächelt und ausbeutet. Bis der Prinz angeritten kommt und von ebendiesem jungen Mann gerettet wird, der sich dabei oder danach schwer verletzt nach seiner Genesung und zu einem Dienst bei einem Gefangenen im Palast rekrutiert wird. Der Gefangene wird mißhandelt, ist blind, ihm geht es schlecht und er träumt schreckliche Ereignisse im Voraus, das hat sein Leben zerstört und gleichzeitig gerettet. Sein neuer Wärter hilft ihm wie vielen anderen, er ist einfach nur ein großer, gutiger, freundlicher Mensch. Sein gutes Herz zeigt sich immer wieder, wenn er sich z.B. als heiliger Martin bettelt. Das ist sehr rührend und sehr überzeugend, eine wunderbare Gestalt. Natürlich nimmt das dann seinen Gay-Romantischen Gang, es kommt noch viel Spannung auf und die Götter greifen (ein ganz bisschen) ein. Eine recht ruhige, sehr schnell geschriebene, schnell übersetzte, zarte, märchenhafte Geschichte, die man trotzdem nicht aus der Hand legen mag, kann man wirklich nur empfehlen. Ich finde, als einziger Kritikpunkt, den Titel unangemessen, für den "reinen Toren" ist Dorftrottel einfach falsch gewählt. Einsame Riese, oder nur Trottel wäre besser. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach nur wunderschön!! :) Von Sabrina80 Eine wirklich sehr schöne Geschichte. Brutus ist ein einfacher Mann, der das Herz am rechten Fleck hat, nur wegen seiner Größe und sein Aussehen als dumm, Monster, Ungeheuer usw. bezeichnet wird. Gray sitzt wegen Hexerei im Gefängnis und Brutus soll über ihn wachen. Mit der Zeit verlieben sie sich... Das Buch lag eine Weile auf meinem SuB, ehe ich mich da ran wagte. Ich war mir einfach nicht sicher, ob das was für mich ist oder eher nicht. Aber schon sehr früh wurde ich in die Geschichte gezogen und sie lies mich nicht mehr los. Am Ende war ich traurig, das sie schon vorbei war. Die Geschichte der Beiden ist einfach nur wunderschön!! :)

Kurzbeschreibung Brutus führt ein einsames Leben in einer Welt, in der Magie nichts Ungewöhnliches ist. Er ist über zwei Meter groß, harschlich, und stammt aus einer Familie von schlechtem Ruf. Niemand, er selbst eingeschlossen, hilft ihm für gut genug, mehr als nur Knochenarbeit zu verrichten. Aber Heldentum kommt in allen Formen und Größen. Als er bei der Rettung eines Prinzen schwer verletzt wird, ändert sich sein Leben schlagartig. Er wird in den Palast von Tellomer gerufen, um als Wärter für einen Gefangenen zu dienen. Das hört sich recht einfach an, stellt sich aber als die größte Bewährungsprobe seines bisherigen Lebens heraus. Wenn man den Gerichten Glauben schenken darf, ist Gray Leynham ein Hexer und Verräter. Sicher ist nur, dass er Jahre im Elend verbracht hat: blind, in Ketten gelegt und nahezu stumm durch sein fröhliches Stottern. Und er träumt vom Tod anderer Menschen. Träume, die sich bewahrheiten. Brutus gewöhnt sich an das Leben im Palast und lernt Gray kennen. Er entdeckt dabei seinen eigenen Wert erst als Freund, dann als Mann, und schließlich als Geliebter. Brutus lernt auch, dass Helden manchmal vor schwierige Entscheidungen gestellt werden und dass es nicht ungefährlich ist, die richtige Entscheidung zu treffen. **Kurzbeschreibung** Brutus führt ein einsames Leben in einer Welt, in der Magie nichts Ungewöhnliches ist. Er ist über zwei Meter groß, harschlich, und stammt aus einer Familie von schlechtem Ruf. Niemand, er selbst eingeschlossen, hilft ihm für gut genug, mehr als nur

Knochenarbeit zu verrichten. Aber Heldentum kommt in allen Formen und Gren. Als er bei der Rettung eines Prinzen schwer verletzt wird, ndert sich sein Leben schlagartig. Er wird in den Palast von Tellomer gerufen, um als Wrter fr einen Gefangenen zu dienen. Das hrt sich recht einfach an, stellt sich aber als die grte Bewhrungsprobe seines bisherigen Lebens heraus. Wenn man den Gerchten Glauben schenken darf, ist Gray Leynham ein Hexer und Verrter. Sicher ist nur, dass er Jahre im Elend verbracht hat: blind, in Ketten gelegt und nahezu stumm durch sein frchterliches Stottern. Und er trumt vom Tod anderer Menschen. Trume, die sich bewahrheiten. Brutus gewhnt sich an das Leben im Palast und lernt Gray kennen. Er entdeckt dabei seinen eigenen Wert erst als Freund, dann als Mann, und schlielich als Geliebter. Brutus lernt auch, dass Helden manchmal vor schwierige Entscheidungen gestellt werden und dass es nicht ungefhrlich ist, die richtige Entscheidung zu treffen.